

Wer ist für was zuständig?

Achtung:

Für die Bekämpfung von Ratten auf Privatgrundstücken sind die Eigentümer-innen bzw. Hausverwaltungen verantwortlich und tragen auch die Kosten.

Die Stadt Rosenheim führt auf den öffentlichen Flächen, wie z. B. Grünanlagen oder bei Befall in öffentlichen Gebäuden, regelmäßig intensive Rattenbekämpfungsmaßnahmen durch. Auch das Kanalnetz wird regelmäßig gespült und bei Bedarf Rattenköder ausgelegt.

Wird ein Rattenbefall bemerkt, kann die Bekämpfung eigenverantwortlich oder durch die Stadt durchgeführt werden. Auch im letzteren Fall hat die Kosten unter Umständen der/die Mieter/-in bzw. Eigentümer/-in oder die Hausverwaltung zu tragen.

Die Stadtverwaltung beauftragt bei einem gemeldeten Rattenbefall einen Fachbetrieb, um herauszufinden, wo und warum sich die Ratten dort aufhalten. Liegt die Ursache des Rattenbefalls bei dem/der Mieter/-in bzw. Eigentümer/-in, hat diese/-r auch die Kosten zu übernehmen (auch für die Begutachtung).

Grundsätzlich empfehlen wir die Beauftragung einer Fachfirma, da die Erfolgsquote dabei höher ist.

Kontakt

Stadt Rosenheim

Ordnungsamt
Königstraße 15
83022 Rosenheim
Tel. +49 (0) 80 31 / 365-13 11, -13 53, -13 50
ordnungsamt@rosenheim.de

Sprechzeiten

Persönliche Vorsprachen sind derzeit nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Sie erreichen uns telefonisch oder per E-Mail zu folgenden Zeiten:

Montag – Donnerstag	08:00 – 12:30 13:30 – 17:00 Uhr
Freitag	08:00 – 13:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.rosenheim.de.



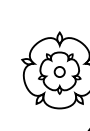
Herausgeber:

Stadt Rosenheim
Ordnungsamt
Königstraße 15 | 83022 Rosenheim
Bildnachweis: iStock.com/Chanawat Phadwichit
Stand: September 2022

BÜRGERINFORMATION

Rattenbekämpfung im Stadtgebiet

Informationen zum Umgang,
Bekämpfung und Vermeidung
von Rattenbefall



Stadt Rosenheim

„Die Ratte ist wohl das einzige Säugetier, das der Mensch niemals ausrotten wird“.

Dieses Zitat spiegelt die Schwierigkeiten in Punkto „Rattenbekämpfung“ sehr gut. Viele Bürger haben sicherlich schon mal Bekanntschaft mit den kleinen Nagetieren machen dürfen. Deshalb möchte die Stadt Rosenheim Ihnen einige wichtige Informationen zum Thema „Ratten“ geben.

Ratte ist nicht gleich Ratte

In Deutschland sind nur zwei Rattenarten heimisch geworden:

- die Wanderratte (*Rattus norvegicus*)
- und die Hausratte (*Rattus rattus*).

Das Fell der Wanderratte ist auf der Oberseite braun-grau und auf der Bauchseite grau-weiß. Ohne Schwanz sind ausgewachsene Tiere 20 bis 27 cm lang.

Das Fell der Hausratte erscheint meist dunkler als das der Wanderratte. Ausgewachsene Hausratten sind mit einer Kopf-Rumpf-Länge von 15 bis 24 cm und einem Gewicht zwischen 150 und maximal 300 Gramm deutlich kleiner als Wanderratten.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist der Schwanz. Bei der Hausratte ist er länger als der restliche Körper und wird beim Laufen meist angehoben. Die beiden Arten sind einfach zu unterscheiden: Ist der Schwanz länger als der Körper, handelt es sich um eine Hausratte; ist er kürzer als der Körper, um eine Wanderratte.

Wanderratten sind in erster Linie Erdbodenbewohner und haben sich unterirdische Lebensräume, wie z. B. Keller oder Abwasserkanäle, erschlossen. Deshalb werden

Wanderratten auch „Kanalratten“ genannt.

Rattenbekämpfung gilt immer den Wanderratten!

Hausratten sind heute so selten geworden, dass sie bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten stehen.

Warum sind bei mir Ratten?

Die Kanalisation ist für Ratten der ideale Lebensraum. Werden Essensreste in die Toilette geworfen, so gelangen diese in den Schmutzwasserkanal und sind dort für Ratten ein gefundenes Fressen. Essensreste, die in die Straßenabläufe geschüttet werden, locken ebenso hungrige Ratten an.

In undichten Rohrverbindungen und schadhafte Rohren entstehen unterirdische Höhlen und Rückzugstellen für Ratten; das Essen fließt somit direkt vor ihnen vorbei. Die Tiere vermehren sich ungestört und richten immer größeren Schaden an. Nicht nur im öffentlichen Kanalnetz, auch in privaten Grundstücksentwässerungsanlagen wird oft unbedacht für Nahrungsnachschub gesorgt.

Vorbeugen hilft!

Sie können auf Ratten in Ihrer Nachbarschaft gut verzichten? Dann locken Sie die Tiere bitte auch nicht an!

- Lebensmittel- und Speisereste gehören weder ins Spülbecken noch in die Toilette.
- Falsch befüllte Komposter sind ein gedeckter Tisch für Ratten. Verwenden Sie daher ausschließlich geschlossene Komposter und werfen Sie nur das darauf, was darauf gehört.
- Was Hunden, Katzen, Hühnern und Schweinen schmeckt, mögen auch Ratten. Bewahren Sie größere Futtermengen nur in fest verschließbaren Behältern auf.
- Auch Vogelfutter schmeckt Ratten vorzüglich. Achten Sie ggf. bei der Winterfütterung darauf.

Giftköder können zwar helfen, Ratten zu bekämpfen, wenn aber Abwasserkanal, Kompost oder Müll einen reich gedeckten Tisch bieten, gibt es für die Ratten keinen Grund, die ausgelegten Giftköder zu fressen.

So bekämpfen Sie Ratten richtig

Beauftragen Sie einen Experten mit der Rattenbekämpfung! Kontakte zu Fachfirmen erhalten Sie über das Internet oder die Stadt Rosenheim.

Die Fachfirmen legen verdeckte Giftköder aus, die die Blutgerinnung der Tiere herabsetzt. Nach mehreren Tagen wirkt das aufgenommene Gift. Die Stellen, an denen Gift ausgelegt wurde, werden durch entsprechende Warnschilder gekennzeichnet. Kinder und Haustiere müssen von diesen Stellen unbedingt ferngehalten werden!

Offene Auslegung von Ködern ist gesetzlich verboten, um Mensch und Tier nicht zu gefährden!

Verschließen Sie während der Bekämpfung alle Öffnungen und potenziellen Schlupflöcher, z. B. Abwasserschächte und Leitungen, um den Ratten das Eindringen in Ihr Gebäude zu erschweren.

Nur als zweitbeste Alternative können Sie sich mit den im Handel zu erwerbenden Rattenbekämpfungsmitteln auch selbst helfen. Beachten Sie jedoch unbedingt die Gebrauchsanweisungen und Warnungen auf den Verpackungen.